

Anzeige

**GROSS-OBERMEIER KONZERT GMBH**

**MARTIN RUTTER LIVE**  
22.02.2019 PASSAU

**ROCK CLASSIC**  
22.02.2019 PASSAU

**THRILLER**  
26.02.2019 PASSAU

**MAITE KELLY**  
DIE NEUE SHOW!  
LIVE 2019  
21.03.2019 PASSAU

INFO ☎ 0180 515151 www.go-konzerte.de

# TICKET SERVICE

**NOVEMBER 2018**

- Mac C&C Celtic Four – Weihnachtskonzert**  
24.11.2018 20:00 Uhr 18,00 €  
Freyung/Kurhaus
- Trio AMA Passauer Kammerkonzertreihe**  
24.11.2018 19:30 Uhr 26,00 €  
Passau/Konzertsaal Piano Mora
- Chris Boettcher – Freischwimmer**  
25.11.2018 19:00 Uhr 23,00 €  
Aldersbach/Bräustüberl

**DEZEMBER 2018**

- Tom & Basti**  
06.12.2018 20:00 Uhr 18,70 €  
Aldersbach/Bräustüberl
- Aniada a Noar**  
14.12.2018 19:30 Uhr 19,80 €  
Thymau-Kellberg/Pfarrkirche Kellberg
- Mac C&C Celtic Four – Weihnachtskonzert**  
15.12.2018 20:00 Uhr 19,80 €  
Tiefenbach-Jacking/Gasthof Knott
- Da Bobbe & Addnfahrer**  
27.12.2018 20:00 Uhr 24,40 €  
Aidenbach/Kirchenwirt
- Fräulein Rosina – Hoftheater Lumumba**  
28.12.2018 14:30 Uhr 4,00 €  
Passau/Oberhaus Museum (Neue Galerie)
- Da Bobbe & Addnfahrer**  
29.12.2018 20:00 Uhr 24,40 €  
Waldkirchen/Bürgerhaus

**JANUAR 2019**

- Krimi & Dinner – Kruzi Nesen**  
04.01.2019 19:00 Uhr 65,00 €  
Untergriesbach-Gottsdorf/Gasthof zum Lang
- Christine Eixenberger**  
17.01.2019 20:00 Uhr 21,00 €  
Waldkirchen/TSV Turnhalle
- Axel Hacke**  
30.01.2019 20:00 Uhr 22,00 €  
Waldkirchen/Johanns-Gutenberg-Gymnasium
- Josef Hader**  
31.01.2019 20:00 Uhr 27,50 €  
Pocking/Stadthalle

**FEBRUAR 2019**

- Helmut A. Binsler**  
01.02.2019 20:00 Uhr 21,80 €  
Schärding/Kubinsaal am Schloßpark
- Sixpack a Cappella Comedy „Goldsinger“**  
08.02.2019 20:00 Uhr ab 24,90 €  
Hauzenberg/Adalbert-Stifter-Halle
- Tabea Zimmermann – Passauer Kammerkonzert**  
16.02.2019 19:00 Uhr ab 28,00 €  
Passau/Redoute (großer Saal)

**MÄRZ 2019**

- Da Huawa da Meier und I**  
07.03.2019 20:00 Uhr ab 23,00 €  
Schärding/Kubinsaal am Schloßpark
- Tom & Basti**  
15.03.2019 20:00 Uhr 17,00 €  
Tiefenbach-Jacking/Gasthof Knott
- Schleudergang**  
04.05.2019 20:00 Uhr 18,00 €  
Hauzenberg/Adalbert-Stifter-Halle
- Wolfgang Krebs**  
16.05.2019 20:00 Uhr 23,50 €  
Grafenau/Gymnasium (Zweifachturnhalle)

☎ 0 85 86 / 9727 0  
www.pnp.de/shop



Immer auf dem Laufenden.

# Schmidinger Spenden machen's möglich

Abbé Felix berichtet über realisierte Projekte im Kongo – Förderverein hat aktuell 266 Mitglieder

**Hinterschmidig.** Der Förderverein Abbé Felix e.V. unterstützt die von dem aus dem Kongo stammenden Priester Abbé Dr. Felix Mabiala ma Kubola betreuten Projekte in seinem Heimatdorf Phalanga-Ndenga (Westkongo). Dieser verbrachte seinen Urlaub in seiner Heimat, um dort nach seinen Projekten (z.B. Krankenstation, Schule, Kapelle, Wasserversorgung, Stromversorgung) zu sehen. Der Vorsitzende des Fördervereins Abbé Felix e.V. Dieter Reichardt begrüßte nun bei der Jahreshauptversammlung im Sepp-Stadler-Haus in Hinterschmidig neben den Mitgliedern auch Bürgermeister Fritz Raab sowie Abbé Felix (Spraitbach) und Irmgard Mader (Ringschnait), die beide aus Baden-Württemberg gekommen waren.



Bei der Jahreshauptversammlung: Vorsitzender Dieter Reichardt (stehend) berichtete im Beisein von Abbé Felix (Mitte) und den Vorstandsmitgliedern Gertraud Bernhard (v.r.), Stefan Degenhart und Margarete Deinhard über die Aktivitäten des Fördervereins. – Foto: Schaub

hin um neue Mitglieder zu bemühen. Er dankte dem Frauenbund, dem Altenclub und dem Kapellenerhaltungverein Sonndorf für die geleisteten Spenden.

## Hervorragende Entwicklungshilfe

Man gedachte des verstorbenen Mitglieds Ludwig Moritz aus Herzogsreut. Bürgermeister Fritz Raab hob danach hervor, dass der Förderverein seit vielen Jahren für das Heimatdorf von Abbé Felix im Kongo hervorragende Entwicklungshilfe leistete.

Vorsitzender Reichardt teilte mit, dass dem Förderverein derzeit 266 Mitglieder angehören und meinte: „Wir können stolz sein, dass es Menschen gibt, die trotz eigener Probleme über den Tellerrand hinausschauen.“ Er rief dazu auf, sich weiter-

hin um neue Mitglieder zu bemühen. Er dankte dem Frauenbund, dem Altenclub und dem Kapellenerhaltungverein Sonndorf für die geleisteten Spenden.

Reichardt zählte die Aktivitäten des Fördervereins bzw. die Veranstaltungen zu Gunsten der Entwicklungsprojekte seit der letzten Versammlung auf. Dazu gehörten neben vielen anderen die Herbstfeste 2017 und 2018 in Zimmerbach (Baden-Württemberg), eine Teilnahme am Katholikentag in Münster und eine Fahrt nach Bayreuth mit Gespräch zum Thema „Afrika und unsere Verantwortung“ mit Bischof Ludwig Schick, dem Vorsitzenden der Weltkirche in der deutschen Bischofskonferenz.

Der Dank des Vorsitzenden galt dem Vorstandschef Hans Madl-Deinhard, der zu seinem 60. Geburtstag statt persönlicher Geschenke um Spenden für die Projekte von Abbé Felix gebeten hatte. Sein Dank richtete sich auch

an Alexander Mader (Ringschnait) für die Betreuung der Homepage und an alle Helfer, die für das Misereor-Fastenessen in Hinterschmidig und Spraitbach gekocht und gebacken hatten.

## Behandlungskosten teils nicht zu bezahlen

Reichardt gab bekannt, dass zugunsten der Projekte von Abbé Felix am 7. April 2019 in Hinterschmidig das traditionelle Fastenessen stattfinden werde. Auch ein Treffen mit anderen Fördervereinen, die sich für Afrika und vor allem für den Kongo engagieren, sei geplant.

Schatzmeister Stefan Degenhart trug einen Kassenbericht vor. Für die Kassensprüferinnen bestätigte Mariele Philipp eine ausgezeichnete Kassenführung, so dass der Entlastung der Vorstandschaft nichts im Wege stand.

Abbé Felix, der sich im Au-

gust in seiner kongolesischen Heimat aufhielt, berichtete mit einem Bildervortrag über seine Projekte in seinem Heimatdorf Phalanga-Ndenga. Schule und Krankenstation laufen gut und die im Jahr 2016 zur Stromerzeugung in der Schule installierte Solaranlage leiste gute Dienste. Die Container-Lieferung 2017 sei im Kongo ausgeladen und an „Ort und Stelle“ gebracht worden, unter anderem seien in der Krankenstation die Krankenhausbetten aufgestellt worden. Der für vielfältige Transporte benötigte Unimog musste mit neuen Reifen versehen werden. Zahlreiche Besprechungen, unter anderem auch mit dem Häuptling des Dorfes, habe er durchgeführt.

Abbé Felix wies darauf hin, dass viele Eltern die Schulgebühren für ihre Kinder nicht mehr oder nicht mehr vollständig bezahlen können. Auch seien seine Landsleute teilweise nicht in der Lage, die Kosten für die

Behandlung in der Krankenstation zu leisten. Insoweit müssen die Kosten, insbesondere die Personalkosten, durch den Förderverein getragen werden.

Abbé Felix berichtete, dass das erste Förderprojekt über das BMZ, bei dem Toiletten in Krankenstation und Schule gebaut und die Schule mit Schulbänken versehen worden ist, nun abgeschlossen sei. Nun sei ein zweites Projekt geplant, bei dem die gesamte Schule und die Krankenstation mit einer Solaranlage ausgestattet werden soll. Wenn die Stromerzeugung für diese Gebäude ausschließlich über Solaranlagen erfolgen könnte, würde man das Geld, das für den Betrieb des Stromerzeugers mit Diesel anfällt, einsparen und für andere Zwecke verwenden können.

## Zweites Zuschussprojekt

Der Antrag für ein zweites Zuschussprojekt bei nachzuweisenden Gesamtausgaben von 100 000 Euro und einer Bezuschussung daraus mit 75 Prozent sei gestellt worden. Die restlichen 25 Prozent müssten vom antragstellenden Förderverein sowie vom Projektträger im Partnerland (Stiftung „Fondation Ta Damvu asbl“) getragen werden. Voraussetzung für eine Bezuschussung ist unter anderem die Herstellung bzw. der Ankauf im Entwicklungsland. Weitere Infos zu den Projekten: www.abbe-felix.de. – sj

# Ein Lastwagen voller Spenden

**Freyung.** Eine Solidaritätsaktion für Bulgarien hat die Freyunger Stadtgruppe des Schülerverbandes Katholische Studierende Jugend (KSJ) wieder im Herbst durchgeführt. Damit setzte sie eine Initiative von Robert Kruspersky fort, einem pensionierten Lehrer des Gymnasiums Freyung, der diese Aktivität ins Leben rief und viele Jahre lang organisierte und leitete.

Erfolgreich ist diese KSJ-Aktion vor allem deshalb, weil viele Schüler, Eltern und Lehrer von vier Freyunger Schulen, der Grundschule am Schloss Wolfstein Freyung, der Mittel-

schule, der Realschule und dem Gymnasium, tatkräftig beim Sammeln der Sachspenden mithelfen.

Die Mentoren und Tutoren der KSJ verteilten schon vor Wochen die Info-Zettel für diese Aktion, legten schließlich fleißig Hand an und beluden einen Lkw mit den Sachspenden. Darunter waren Kleidung, Schuhe, Babykleidung, Decken, Matratzen, Bettwäsche, Kissen, Handtücher, Geschirr, Töpfe, Pfannen, Besteck, Fahrräder, Kinderwagen, Kindersitze, Dreiräder, Sportartikel, Schultaschen, Schulmaterial, Kleinmöbel und vieles mehr.

Die Hilfsorganisation ora international Österreich, mit der die KSJ schon seit langem zusammenarbeitet, bringt diese Sachspenden mit dem Lkw nach Bulgarien. Dort werden die Spenden in Slums, in Romasiedlungen, in einem Altenheim, in einem psychiatrischen Krankenhaus und über Secondhand-Geschäfte verteilt.

Die Freyunger KSJ weist darauf hin, dass sie in Zukunft nur noch im Herbst diese Solidaritätsaktion durchführen wird, weil das Spendenaufkommen in den letzten Jahren spürbar zurückgegangen ist. – mgu



Von Babyausstattung bis Pfannen: Ein Teil der Aktiven der Freyunger KSJ beim Verladen der Sachspenden der Herbstsolidaritätsaktion für Bulgarien auf den Lkw. – Foto: mgu

# Rekord beim Kinderchor-Workshop

Vorbereitung der Kindermette mit so vielen Teilnehmern wie noch nie

**Hinterschmidig.** Zum 15. Mal haben sich die Kinder des Kinderchores Singlerl zu einem Wochenend-Workshop getroffen, zum 2. Mal im Haidhäusl in Haidmühle. Unter der Leitung von Anneliese Stadler, Bettina Eiler und Alois Seidl wurde die vorjährige Kindermette mit dem Titel „Der neue Stern“ aufgewärmt beziehungsweise neu einstudiert.

Überraschenderweise konnte mit insgesamt 38 Kindern eine Rekordbeteiligung bei ähnlichen Projekten verzeichnet werden. Erstmals dabei waren auch die Kinder, die die Szene ge-



Die Kinder probten eifrig beim Workshop, es ging schon mal um die Kindermette. – F.: pnp

stalten und dabei von Sabrina Poxleitner und Lisa Seidl angeleitet wurden.

Damit es für die Kinder

nicht langweilig oder zu anstrengend wurde, bestand immer wieder Gelegenheit zum Spielen oder zum He-

rumtoben im Freien. Eine Taschenlampenwanderung führt nach dem Abendessen wieder zur nahe gelegenen

Grenze, wo die Kinder ein wenig über die Geschichte dieser Grenze erfuhren. Natürlich durfte eine Gute-Nacht-Geschichte nicht fehlen: „Das perfekte Herz“ ist nicht das mit makelloser Oberfläche, sondern das mit Narben, Furchen und Rissen, entstanden immer dann, wenn man ein Stück Herz an jemanden weitergegeben hat.

Nach dem sonntäglichen Mittagessen – die Selbstversorgung hatte die beiden Tage hervorragend funktioniert – verabschiedeten sich die Kinder schon in Vorfreude auf den nächsten Wochenend-Workshop im Herbst 2019. – as